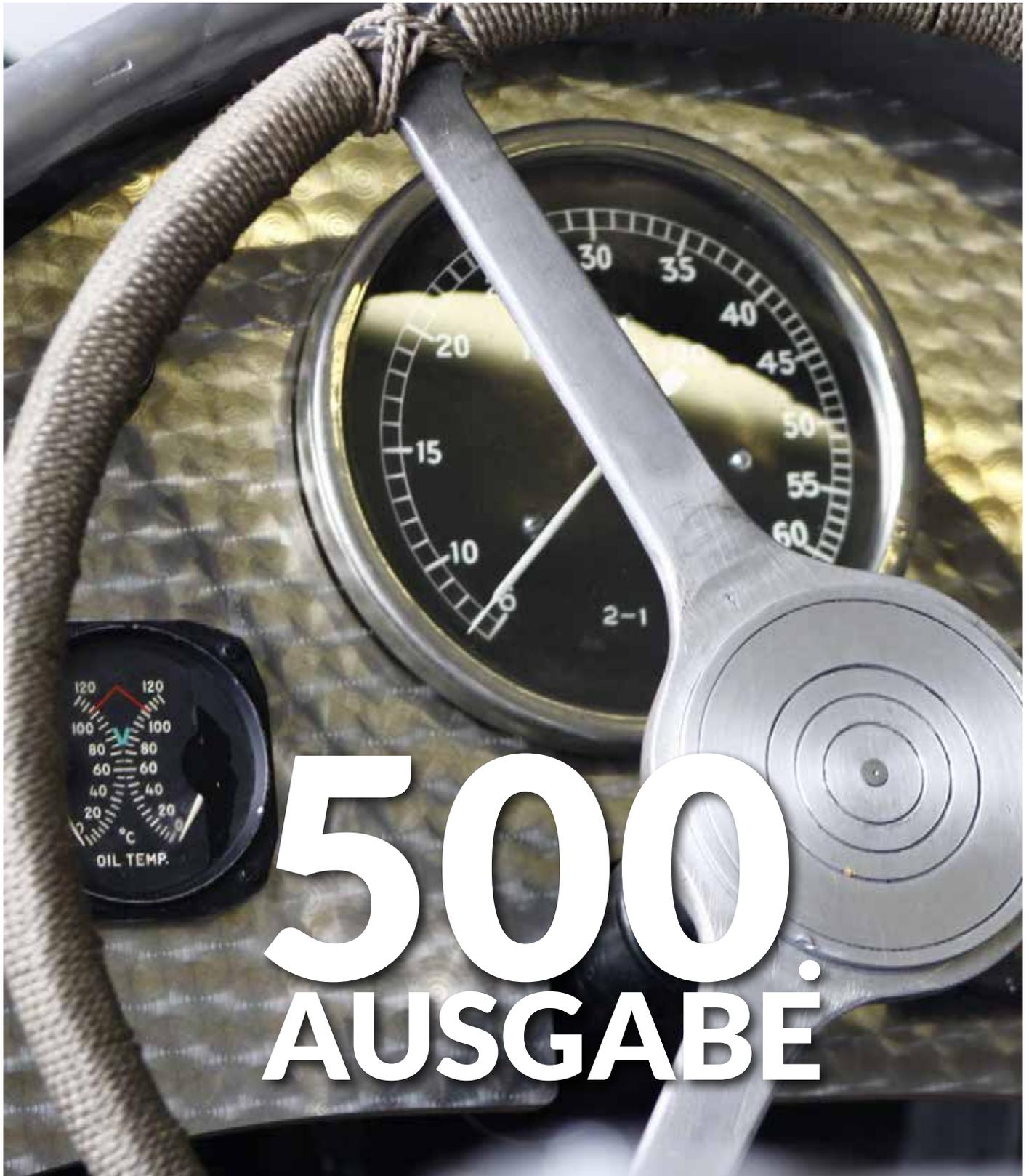


SUNDAY GAZETTE #500

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 500, 23. August 2020



500. AUSGABE

WIE ALLES BEGANN ...

Vorwort von Chefredakteur Kay MacKenneth

Classic-Car.TV CHEFREDAKTEUR Kay Mackenneth verwirklichte mit der Sunday Gazette einen TRAUM. „Als die Bilder laufen lernten“ könnte ein Titel dazu sein.

Oldtimer TV / Classic-Car.TV gibt es schon seit 2008. Bereits mit diesem Online-Portal hatten wir Neuland in der Oldtimer Szene betreten. Ein TV-Programm im Internet gab es damals nicht in Deutschland und auch nicht sonst irgendwo auf der Welt.

Den Oldtimer-TV Newsletter gab es bereits und die Zahl der Abonnenten wuchs Woche um Woche. Quasi parallel dazu wuchs auch die Zahl der verschiedenen Newsletter, die bis heute bei ihren Empfängern um Aufmerksamkeit kämpfen.

Aber wir wollten etwas Einzigartiges: einen Newsletter, den man sich gerne anschaut, weil er etwas Besonderes ist. Dies wollte auch Ulrich Herrmann von der RETRO Classic. Als wir ihm die Idee präsentierten war er spontan begeistert.



Ausgabe 1 der Retro Sunday Gazette am 6. Februar 2011

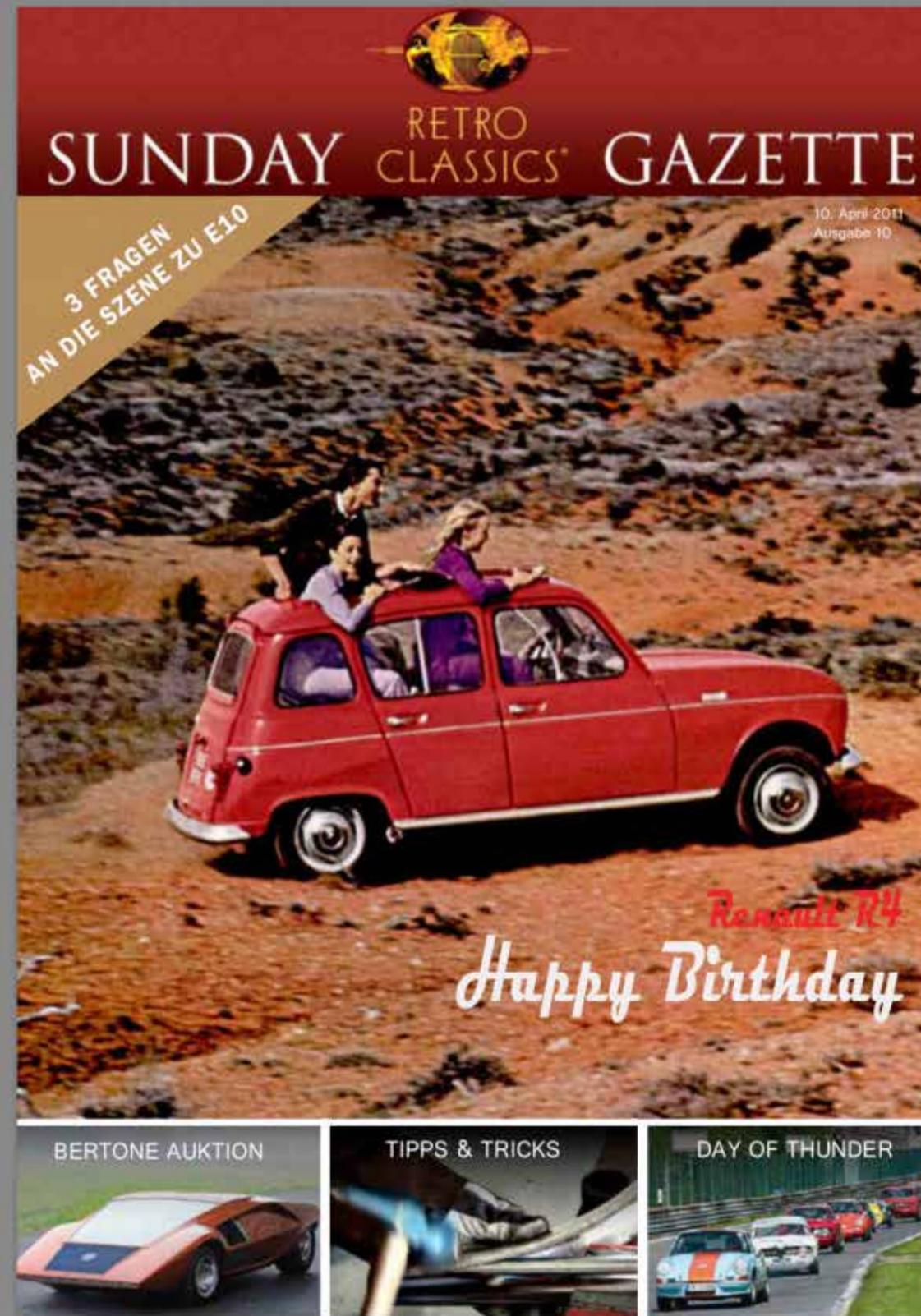
VORWORT

Ein E-Magazin, in dem Videos abspielbar sind, Soundtracks Geschichten lebendig machen und in dem man direkt auf den Seiten Bildergalerien betrachten kann – dies war ein Traum, den ich schon als Kind hegte: dass Bilderbücher lebendig werden.

Anfang 2011 war es dann soweit, die erste Ausgabe der Sunday Gazette war online. Heute kann ich es kaum glauben, dass wir mit unserem Team bereits 500 Ausgaben produziert haben. In Zahlen sind das ca. 23.695 Seiten mit ca. 21.064.500 Anschlägen, 26.752 Bilder und 4.538 Videos.

Würde man mich nach meiner Lieblingsausgabe fragen, könnte ich mich nicht festlegen, denn jede der 500 Ausgaben hat für mich etwas besonderes. Denn die Sunday Gazette ist in der Oldtimer Szene an sich ja schon etwas Besonderes.

Die Ausgabe 10 hatte für mich aber eine ganz besondere Bedeutung. Wie immer, war aller Anfang schwer, aber ab der Ausgabe 10 hatte ich das Gefühl, wir haben ein wirklich rundes E-paper auf den Weg gebracht. Nun war klar, dass der Oldtimer-Magazin-Leser auch bereit war, für dieses neue Produkt. Eine Öffnungsrate von über 47% belegte dies.





In dieser 500. Ausgabe und den nächsten Ausgaben der Sunday Gazette werden wir einige Retrospektiven aus den letzten 10 Jahren zeigen. Vieles vielleicht schon längst vergessen, aber immernoch spannend.

Wir beginnen in dieser Ausgabe mit den Top 10 Titelblättern, den 10 Top Fotos und eine Retrospektive der 10 Top Sonderausstellungen auf der Retro Classics in Stuttgart

Viel Spaß beim Lesen.

FAKTEN! FAKTEN! FAKTEN

Insgesamt
11.150
ARTIKEL

INSGESAMT
23.695
SEITEN
IN ALLEN
SUNDAY
GAZETTE
AUSGABEN

INSGESAMT
4.538
EIGENPRODUZIERTE
VIDEOS

Insgesamt
204.301
in den
Bildergalerien auf
Classic-Car.TV

INSGESAMT
26.752
BILDER
IN ALLEN
SUNDAY
GAZETTE
AUSGABEN



SKODA SPORT IN LE MANS 1950

Mutig, schnell und fast sensationell

Die Sensation schien zum Greifen nah: Die lange Nacht bei den 24 Stunden von Le Mans 1950 war fast überstanden und das Škoda Team lag ungefährdet auf Platz zwei in seiner Klasse. Selbst das Werksteam des französischen Rennwagen-Spezialisten Gordini blieb mit seinen insgesamt sechs Autos im Rennen chancenlos gegen den Škoda Sport, der lange als Fünfter der Gesamtwertung auftrumpfte. Das war umso erstaunlicher, da die kleine aber stolze tschechische Mannschaft ihren Rennwagen mit einfachsten Mitteln aufgebaut hatte. Auch wenn der ganz große Coup letztlich ausblieb: Die Teilnahme von Škoda an dem weltberühmten Langstreckenklassiker vor 70 Jahren schrieb Geschichte.



1950 steckte Europa mitten im Kalten Krieg, der ‚Eiserne Vorhang‘ hatte den Kontinent in der Mitte geteilt. Škoda kam also aus einer buchstäblich anderen Welt, als sich der Autohersteller zur Teilnahme am 24-Stunden-Rennen von Le Mans entschloss. Dort traf das Werksteam des tschechischen Unternehmens – seit der Verstaatlichung A.Z.N.P genannt – auf die Elite des internationalen Rennsports. Doch Škoda vertraute seiner schon damals beachtlichen Motorsporttradition und stellte sich der Herausforderung. Mit Erfolg: Auf dem Hochgeschwindigkeitskurs an der Sarthe fuhr der erstmals eingesetzte Škoda Sport am 24. und 25. Juni 1950 eine schnelle Runde nach der anderen. Der Mut der Underdogs wurde ganz offenbar belohnt.



Aus heutiger Sicht wirkt es unvorstellbar, wie viel Courage, Erfindungsreichtum und Motorsportenthusiasmus die Ingenieure und Mechaniker aufbringen mussten, um 1949 mitten in den Nachkriegswirren einen Rennwagen zu bauen, der 1950 bei einem der berühmtesten Rennen der Welt an den Start gehen sollte. Fakt ist: Viele große Werke scheuten diesen Aufwand – als Škoda 1950 in Le Mans antrat, fand das härteste Langstreckenrennen der Welt beispielsweise noch ohne deutsche Hersteller statt.

Vielleicht noch erstaunlicher mutet die Seriennähe des tschechischen Le Mans-Rennwagens an. Als Basis des Škoda Sport diente das erste Nachkriegsmodell der Marke, der 1946 präsentierte Škoda 1101/1102, besser bekannt als ‚Tudor‘. Zentralrohrrahmen und Fahrwerk blieben unverändert, Bremsen und Übersetzung passten die Ingenieure allerdings den Anforderungen des Langstreckenrennens an. Statt der serienmäßigen Blechkarosserie schneiderten sie dem offenen Zweisitzer ein knapp sitzendes Alukleid, welches das Fahrzeuggewicht auf 590 Kilogramm senkte. Die Leistung des 1,1 Liter kleinen Vierzylinders, der es im Serientrimm auf 32 PS brachte, verdoppelten die Techniker nahezu. Eine auf 8,6:1 erhöhte Verdichtung, der Einbau eines Solex-40-Vergasers und die Verwendung eines Rennkraftstoffs aus Benzin, Ethanol und Azeton entlockten dem 1.089-Kubikzentimeter-Aggregat eine Leistung von 50 PS (37 kW) bei 5.200 Umdrehungen. Im Zusammenspiel mit der kaum hüfthohen Alukarosserie reichte das für 140 km/h Topspeed.

Ein weiterer Wettbewerbsvorteil des Škoda lag im geringen Verbrauch von nur etwa zwölf Litern pro 100 Kilometer. Eine Tankfüllung ermöglichte daher vier Stunden Fahrzeit. Vaclav Bobek und Jaroslav Netušil, die sich am Steuer des Škoda Sport abwechselten, konnten deutlich längere Stints absolvieren als ihre Konkurrenten. Bobek/Netušil schoben sich bis auf Rang zwei der Klasse S1.1 vor. Es lief alles perfekt, bis beim ersten Tageslicht der Begriff ‚Morgengrauen‘ für das Škoda Team eine ganz neue Bedeutung bekam: Der Bruch eines einfachen Sicherungsrings an einem Kolbenbolzen – also ein klassischer ‚Pfennigteil-Defekt‘ – führte zu einem Motorschaden. Da die Rennwagen bei einem Schaden auf offener Strecke nur mit den Ersatzteilen und dem Werkzeug repariert werden durften, das sich an Bord befand, bedeutete dies das Aus für die mutige Mannschaft aus Mladá Boleslav. Wobei es erfahreneren Gegnern kaum besser erging: Nicht einmal die Hälfte der gestarteten Teilnehmer erreichte das Ziel, von den favorisierten Werks-Gordini sah keiner die karierte Flagge.



Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



3 FRAGEN AN

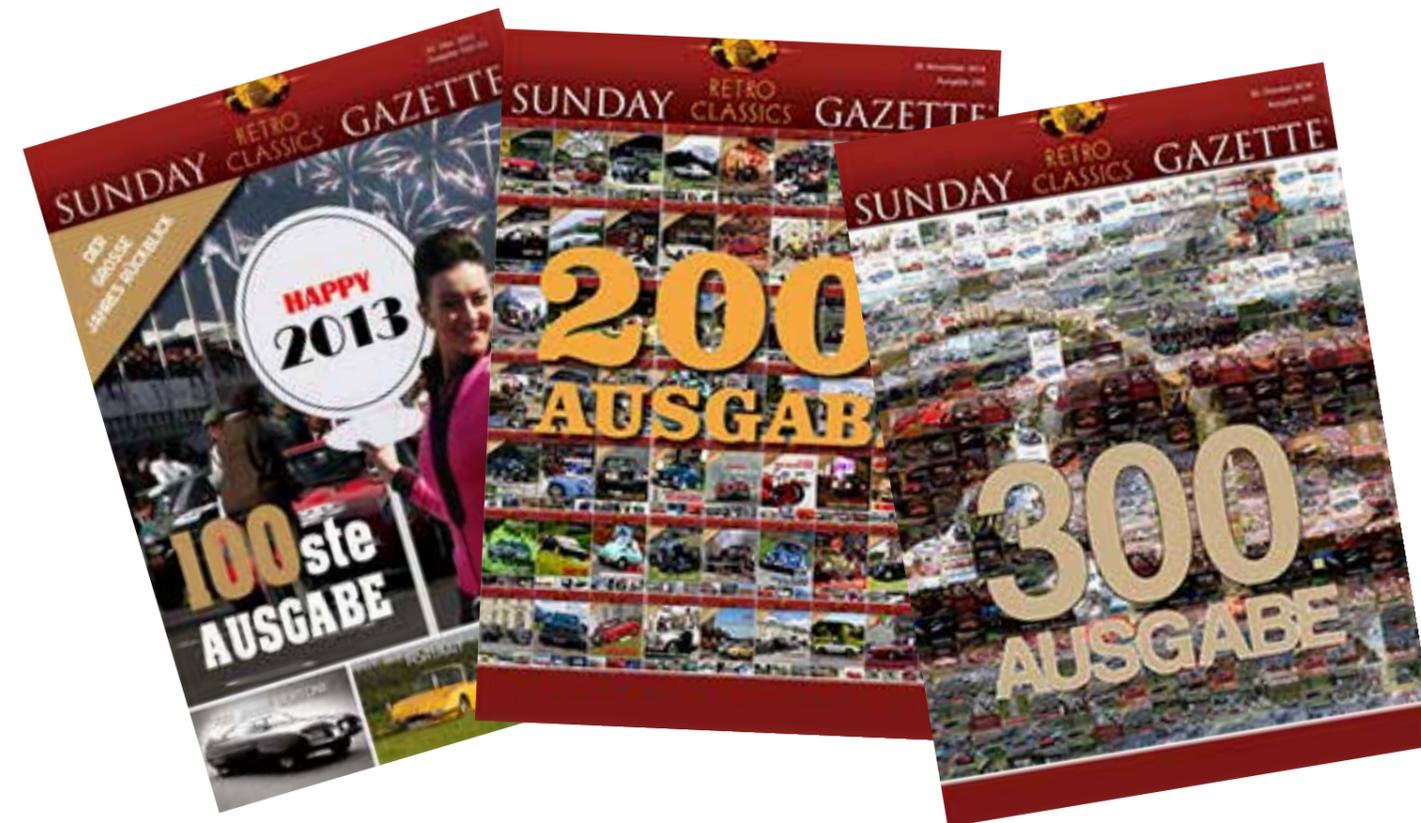
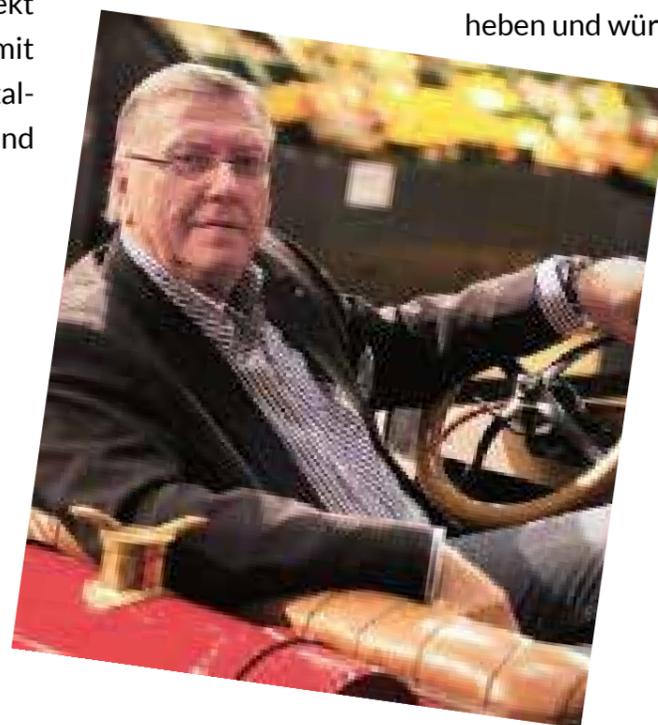
Karl Ulrich Hermann

Gründer RETRO Classics

Was hat Sie inspiriert vor zehn Jahren bereits an ein E-Magazins zu glauben?

Mir war damals klar, dass es einen gewissen Umbruch geben würde in den Medien. Ich selbst komme aus dem Printbereich und wusste um den Wandel von Print und Digital. Gefordert war nun Durchhaltevermögen und vor allen Dingen seriöse Arbeit. Es war ein sehr langer Weg bis zur 500. Ausgabe - deshalb Chapeau!

Zielgerichtet und strukturiert den eingeschlagenen Stil halten, ab und zu ein Face Lifting. Die Marktbegleiter, die die Sunday Gazette ganz zu Beginn hatte, sind mehr oder minder kurzer Zeit verschwunden. Es war die richtige Entscheidung durchzuhalten und der Linie treu zu bleiben. Die Zahlen, die man korrekt nachvollziehen kann, haben uns bestätigt, dass das gemeinsame Bemühen mit interessanten Nachberichten, Ankündigungen von Messen und Veranstaltungen und vorausschauende Einschätzungen von Szenenevents, Messe und sonstigen Veranstaltungen international angenommen wurde.

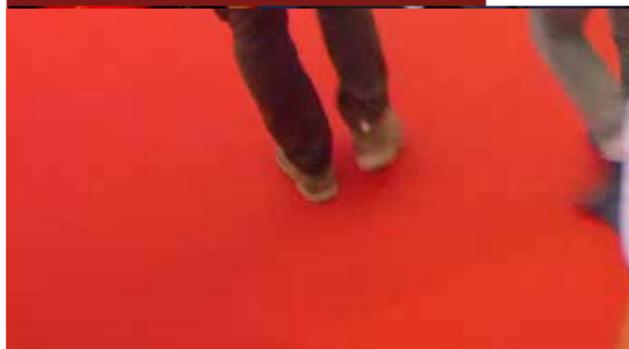


Gibt es für Sie Lieblings-Editionen der Sunday Gazette?

Nein. Ich habe sicherlich nicht jede - aber die allermeisten genau durchgesehen gelesen und viel Informationen (auch was Blechbearbeitung usw. anbetrifft) gezogen. Alle waren wichtig und sehr informativ und für jeden immer etwas dabei. Es wäre ungeschickt hier Editionen hervorzuheben und würde den restliche 499 die nicht gerecht werden.

Ein Alleinstellungsmaterial sind die Videoproduktionen in diesem Umfang. Persönliche Highlights?

Das ist richtig, dass die RETRO Sunday Gazette über ein ganz besonderes Portfolio von zigtausenden hoch interessanter und spannender Videos verfügt. Sehr gut und herausragend fand ich immer die Videos als Nachbetrachtung der RETRO CLASSICS. Auch ist mir ein Video von dem Museum (das es werden möchte) von Katar noch gut in Erinnerung, ebenso die Videos von den diversen Rallyes und hier herausragend auch der Mille Miglia, die Ihre eigene Geschichte schreibt. Mehrfach waren auch Hundegeschichten bzw. in Verbindung mit Tieren Videos dabei, die mich immer sehr gefreut haben und das Ganze aufgelockert haben.



GEWINNSPIEL

Zur 500. Ausgabe der Sunday Gazette verlosen wir fünfzig mal Eintrittskarten für die RETRO Classics Bavaria

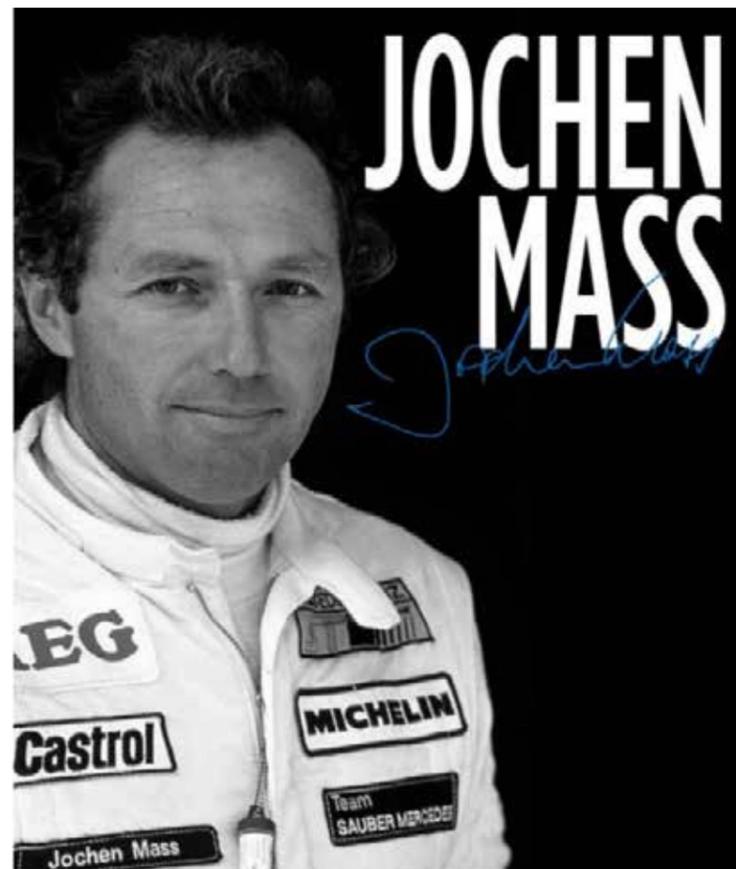
Alles was Sie machen müssen, ist uns eine e mail unter info@sundaygazette.de / Stichwort „Gewinnspiel 500ste Ausgabe SG“ zu schicken, in der Sie uns schildern, was die Sunday Gazette für Sie bedeutet.

Einsendeschluss ist der 25. September 2020



Des weiteren verlosen wir 10 Jahresabonnements für das RETRO Classics Magazin „RETROWELT“

Wir verlosen unter den Einsendungen 5 handsignierte Bücher über Jochen Mass



Die Eintrittskarten, RETROWELT Abonnements oder „Jochen Mass“ Bücher werden nicht bar ausbezahlt und können nicht eingetauscht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



DIE TOP 10 SCHÖNSTEN TITELBILDER

In allen fünfhundert Ausgaben der Sunday Gazette repräsentierten die Titelbilder die Titelgeschichte der jeweiligen Ausgabe. Von Anfang an hatten wir uns redaktionell auch auf Geschichten rund um die Welt konzentriert und so kam manch beeindruckendes und rares Bild auf die Titelseite.

Stets wurde versucht, Eleganz und Schönheit der klassischen Fahrzeuge in den Bildern aufzufangen.

Hier ein paar wenige Titelbilder, die beispielhaft für die Sunday Gazette standen.

Ausgabe 217

Autoliebe in Dubai – das ist etwas ganz besonderes. Auf dem Mohammed Bin Rashid Boulevard, der kilometerlang um den Burji Kalifa, den höchsten Turm der Welt führt, zeigt der Autofan den Besuchern in den Straßencafés, was er hat. Flanieren im Auto könnte man das nennen. Klassiker sind im betriebsamen Alltags-Straßenbild des Wüstenstaates allerdings eher eine Seltenheit. Doch während des Emirate Classic Car Festivals, das 2015 zum siebten Mal stattfand, waren es hunderte von Oldtimern, die den modernen Supercars die Schau stahlen.



Ausgabe 251

Kanten statt Rundungen lautete das Design-Credo der 1970er Jahre. Auch bei Volkswagen folgte man dem Trend der Zeit. Der kugelige Käfer sollte vom Golf abgelöst werden und der Karman Ghia – werksintern als Typ 14 bezeichnet - vom Scirocco. Das Foto entstand im Rahmen der Filmarbeiten im Innenhof des Phaeno in Wolfsburg.



Ausgabe 475

Seit 20 Jahren gibt es die RETRO Classics in Stuttgart. Zur Jubiläumsveranstaltung wartete die Messe für Fahrkultur mit einer Sonderausstellung von Gulf Rennfahrzeugen auf, die es so noch nie zu sehen gab. Im Atrium der Messe Stuttgart sorgte die ROFGO Gulf Heritage Collection in den ikonischen Farben blau und orange für Staunen. 23 Fahrzeuge aus der Gulf-Rennhistorie bis heute waren zu sehen.



Ausgabe 16

Ganz Italien steht Kopf, wenn im Mai die Mille Miglia in Brescia startet. 384 Oldtimer waren 2011 zur legendärsten aller Rallyes zugelassen. Längst ist aus dem Oldtimer-Event eine Art Volksfest geworden, das sich über rund 1600 Kilometer von Brescia nach Rom und wieder zurück zieht.

FOTO: Dino Eisele



Ausgabe 187

Zwölf Prozent Steigung auf rund 250 Meter und das über Pflastersteine – die Steile Wand im ostsächsischen Meerane hat es in sich. Nördlich von Zwickau trennte sich bei der zwölften Sachsen Classic hier die Spreu vom Weizen. 180 Klassiker der Automobilgeschichte waren bei der diesjährigen Veranstaltung an drei Tagen unterwegs. Mehr als 20 Wertungsprüfungen lockerten die Fahrstrecke auf und spornten die Ehrgeizigen an.



Ausgabe 228

Eine frische Brise wehte durch die Sommerhitze im Schloßpark Ludwigsburg, als zum 12. Mal der Sieger des Concours d'Élégance von „Retro Classics meets Barock“ verkündet wurde. Ein Mercedes-Benz 380 K Spezial Roadster war der gemeinsame Nenner der 35-köpfigen Oldtimer-Experten-Jury.

TOP 10 TITELBILDER



Ausgabe 129

Was heute aussieht, wie eine beschauliche Ausfahrt, begann vor über einhundert Jahren als Neuwagenwettbewerb, der ins Leben gerufen wurde, um die Entwicklung der Tourenwagen voranzutreiben. Sir Hubert Ritter von Herkomer Künstler und Automobil-Enthusiast war der Gründer der Veranstaltung, die in diesem Jahr mit 75 Automobilen Urvätern durchgeführt wurde.



Ausgabe 241

Die Gärten von Schloss Chantilly waren zum zweiten Mal Schauplatz des Automobil-Events „Arts & Elegance Richard Mille“. Der Park und das Schloss - rund 50 Kilometer nördlich von Paris - versetzte schon die Zuschauer des James Bond Filmes „Im Angesicht des Todes“ in Entzücken. Mehr als 100 historische Fahrzeuge stellten sich am Sonntag dem Wettbewerb im Concours d'Elegance um die Auszeichnung „Best of Show Concours d'Etat“.



Ausgabe 338

Einen bezaubernden Rahmen - fast wie aus einem Rosamunde Pilcher Film - gab das bayerische Schloss Dennenlohe mit seinen Gebäuden ab für den Concours d'Elégance, der als Sommerevent zur RETRO CLASSICS BAVARIA veranstaltet wurde. Zahlreiche Oldtimer-Besitzer machten sich am vergangenen Sonntag auf, um an der Veranstaltung nahe dem fränkischen Städtchen Ansbach teilzunehmen.



Ausgabe 27

In den Sechzigern spiegelte der Jaguar E-Type das Lebensgefühl seiner Zeit: er war revolutionär im Aussehen, dabei erschwinglich und ungeheuer sexy. Brigitte Bardot, Tony Curtis und Steve McQueen gehörten zu den Stars, die den E-Type fuhren. 50 Jahre nach seiner ersten Präsentation auf dem Genfer Automobilsalon feiert die Kultlegende Geburtstag. Am Genfer See wurde schon einmal damit angefangen, an dem Ort, wo der Wagen zum ersten Mal gezeigt wurde.



RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR



25. – 28. Februar 2021
Messe Stuttgart

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



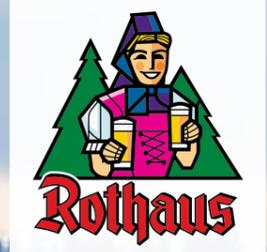


VERSICHERN SIE IHREN
 OLDTIMER DORT,
**WO MAN IHRE
 LEIDENSCHAFT
 VERSTEHT**

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer



Rothaus Schwarzwald Classic 2021

Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter
 Powered by RETRO CLASSICS®

12. bis 15. August 2021

Vier Tage pures Hochschwarzwald-Feeling



ERDMANN**& ROSSI****AUSSTELLUNG**

MAC Museum Art & Cars zeigt Nobelkarosserien der 20er & 30er Jahre von Erdmann & Rossi aus der Sammlung Saulius Karosas

Geschwungene Linien, wohldurchdachte Proportionen und reinste Finesse zeichnen die Karosserien der Firma Erdmann & Rossi aus, die ab Sonntag, 27. September 2020, im MAC Museum Art & Cars in Singen zu sehen sein werden. Die exklusive Auswahl an elf Fahrzeugen stammt aus der Sammlung des litauischen Unternehmers Saulius Karosas (1958 – 2019). Karosas war in Oldtimer-Kreisen als bedeutender Sammler seltener Vorkriegsfahrzeuge bekannt und galt bis an sein Lebensende als treuer Freund der Berliner Nobelschmiede.



Als führender Hersteller im deutschen Karosseriebau mit einer prominenten Kundschaft – darunter Werner von Siemens, Kronprinz Wilhelm und viele mehr – erschuf das Unternehmen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts individuelle Karosserien unter anderem für Mercedes, Horch, Maybach und Rolls-Royce. Die Konstrukteure von Erdmann & Rossi passten sogar einige Bentleys, die eigentlich den konservativen britischen Stil repräsentieren, an den typischen deutschen Sportwagenstil an. Somit sind die Fahrzeuge, die im MAC Museum Art & Cars zu sehen sein werden, ein perfekter Spiegel der Blütezeit der Mechanik und des Automobilismus der 20er und 30er Jahre. Zusammen mit den Nobelkarosserien von Erdmann & Rossi zeigt das Museum unterm Singener Hausberg Hohentwiel außerdem vier weitere Fahrzeuge aus der Sammlung Saulius Karosas.



Die Edelkarosserien werden von einer geschickt kuratierten Gesamtausstellung umrahmt, die das Lebensgefühl der Großstadt Berlin der 1920er und 1930er Jahre transportiert. So führt die Ausstellung „Nobelkarosserien der 20er/30er Jahre – Erdmann & Rossi – Sammlung Saulius Karosas“ den Besucher zurück in die Zeiten der ausgehenden „Roaring Twenties“ und in Zeiten von Autos, die fernab der Massenproduktion entstanden.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





TOP 10 BILDER

In unseren Eigenproduktionen der Film- & Fotoaufnahmen für Classic-Car.TV und der Sunday Gazette achten wir immer darauf, möglichst einzigartige und stimmungsvolle Aufnahmen zu produzieren.

Die Erfahrungen seitens Kay MacKenneth, ehemaliger Werbefilmer und Fotograf tragen zu solch eindrucksvollen Aufnahmen bei.

Momentaufnahmen, die gleich doppelt die Zeit festhalten.

Ausgabe 264

GRANDIOSE AUSSICHT

Dieses Bild eines Pontiac Baujahr 1926 entstand während der Filmarbeiten am bayerischen Chiemsee.

Der Name „Pontiac“ ist auf den Indianer Häuptling „Chief Pontiac“ der Ottawa Indianer zurückzuführen. Er wurde 1906 erstmals als Marke für die Firma Pontiac Wagon & Spring Works verwendet, die bereits 1908 mit der Oakland Motor Company fusionierte und bis 1929 unter der Marke „Oakland“ Automobile herstellte.

Ab 1926 wurden günstigere Modelle unter dem Namen Pontiac gebaut. General Motors erweiterte in diesem Jahr sein Modellprogramm und erwarb daher 4 weitere Marken. Darunter auch Pontiac. Die erste Modellreihe erhielt die Bezeichnung 6-27, wobei die Ziffer „6“ für die Reihensechszylinder-Motoren und „27“ für das laufende Produktionsjahr 1927 stand. Nach einer weiteren Modifikation der ersten Serie 6-27 zu dem Modell New Finer 6-27 wurde 1928 das hier gezeigte Modell 6-28 produziert.



Ausgabe 241

PURE FRANZÖSISCHE ELEGANZ

Die Gärten von Schloss Chantilly waren am vergangenen Wochenende zum zweiten Mal Schauplatz des Automobil-Events „Arts & Elegance Richard Mille“. Der Park und das Schloss - rund 50 Kilometer nördlich von Paris - versetzte schon die Zuschauer des James Bond Filmes „Im Angesicht des Todes“ in Entzücken. Mehr als 100 historische Fahrzeuge stellten sich am Sonntag dem Wettbewerb im Concours d'Elegance um die Auszeichnung „Best of Show Concours d'Etat“. Diesen Preis nahm ein Mercedes-Benz 500 K Special Roadster mit nach Hause



Ausgabe 404

STILIKONE MIT SPORTLER-GENEN

Wer mit diesem Oldtimer vorfährt, beweist nicht nur einen erlesenen Geschmack, sondern auch Sportlichkeit. Bis heute gilt der Aston Martin DB 2/4 MK1 als einer der schönsten Sportwagen seiner Zeit.

Vorgestellt wurde die erste Serie der Aston Martin DB2 Modelle erstmals 1950 auf der New York Motor Show. Schon vor der Serien-Präsentation sprachen die Rennerfolge des DB2 für sich. Die erste Serie war als reiner 2-Sitzer ausgelegt.



BRACHIAL VERSUS ELEGANT

In England waren die Brooklands Races berühmt. Hier rasten monströse Giganten ausgestattet mit Flugzeugmotoren Runde für Runde über das Oval. Berühmt war der Chitty Chitty Bang Bang des Grafen Louis Vorow Zborowski, mit einem Luftschiffmotor Typ AZ aus einem über England havarierten Militärluftschiff und Hubraum 21 Litern und 180 PS.

In der Schweiz wurde nun ein Fahrzeug aus jenen Tagen wieder zum Leben erweckt. Seine ersten Fahrversuche durfte das 3-Tonnen schwere Geschoss auf dem Flugplatz von Interlaken unternehmen.

Der Rolls Royce Baujahr 1930 mit der Fahrgestell-Nummer R3CP198 ist ausgestattet mit einem beeindruckenden Rolls-Royce Flugzeugmotor. Das Triebwerk, ein V12-Motor ist vermutlich eine Vorversion des P.V.12, der ab 1936 zuerst im Jagdflugzeug Hawker Hurricane eingebaut wurde und als Merlin-Motor zum wichtigsten Triebwerk alliierter Flugzeugtypen im Zweiten Weltkrieg wurde.



MOMENTAUFNAHME

Dieser Fahrer einer Corvette rechnete ganz sicher nicht mit dem Schmutz in der Kurve des Nürburgrings. Die Folge: Ein Abflug ins Kiesbett. Nach wenigen Sekunden konnte der Fahrer die kraftvolle Corvette wieder auf die Strecke manövrieren und das Rennen während des AvD Oldtimer Grand Prix fortsetzen.



Ausgabe 120

BRACHIAL VERSUS ELEGANT

Sommer, Sonne, Strand – wer Méhari fährt fühlt sich schon fast wie im Urlaub. Ein pures Fortbewegungsmittel mit unverschnörkeltem Design. Alles war praktisch für ein Leben mit Wasser, Sand und Wind. Seinen Namen bekam der Méhari in Erinnerung an die berühmten nordafrikanischen Reiter, die auf Renndromedaren die Wüste durchquerten.

Echtes Wüstenfeeling vermittelte die Location in der Nähe von München in einer Kiesgrube. Hier entstand dieses sonnige Foto.



IM RAUSCH DER GESCHWINDIGKEIT

Bis heute gilt der Mercedes-Benz 300SL Flügeltürer als Inbegriff für Eleganz und Schönheit. Bei Filmarbeiten zu diesem 300SL entstand diese Momentaufnahme, die die Linien des Flügeltürers perfekt nachzeichnet und echte Dynamik vermittelt.



VOGELPERSPEKTIVE

Seit einigen Jahren filmt Classic-Car.TV mit Drohnen. Daraus entstehen völlig neue Perspektiven und traumhafte Aussichten. Dieses Bild entstand während der Baiersbronn Classic.



VERITAS VINCIT

Der hier gezeigte Veritas RS, Baujahr 1953, ist ein ganz besonderes Exemplar. Die Karosserie dieses Einzelstück wurde in der Meisterschule Kaiserslautern angefertigt. Die Türen ziehen sich bis über die Dachlinie hinaus, um ein besseres Einsteigen zu ermöglichen. Wegen des Gitterrohr-Rahmens ist der Schweller sehr breit. Die Innenausstattung aus rotem Leder ist auffallend elegant.



Ausgabe 289

ZWEIRADTRÄUME AUS DER KAISERZEIT

Schnüffelventil, Flachriemen-Antrieb, Karbidgas-Beleuchtung, Handöl-Pumpe, Stecktank – die Details an den legendären Maschinen sind faszinierend. Der Münchner Oldtimer Motorrad Stammtisch lässt mit der Veranstaltung die Zeit Kaiser Wilhelms II. wieder auferstehen. Motorräder bis Baujahr 1918 gehören in die Kaiserzeit-Klasse, eine Sonderklasse ist den Gefährten bis 1924 gewidmet.

DANKE

Hinter jedem Magazin, auch einem E-Magazin stehen mehrere Teammitglieder, ohne die ein solches Werk nicht umsetzbar wäre. Redakteure, Fotografen, Kameraleute, Editoren, Grafiker, Programmierer und die Produktion an sich. Wir möchten daher allen danken, die es mit ermöglicht haben, 500 Ausgaben zu verwirklichen. Seit 10 Jahren blicken wir am Ende jeder Woche auf eine neue Ausgabe der Sunday Gazette und fragen uns, wie wir dies wieder gemeistert haben.

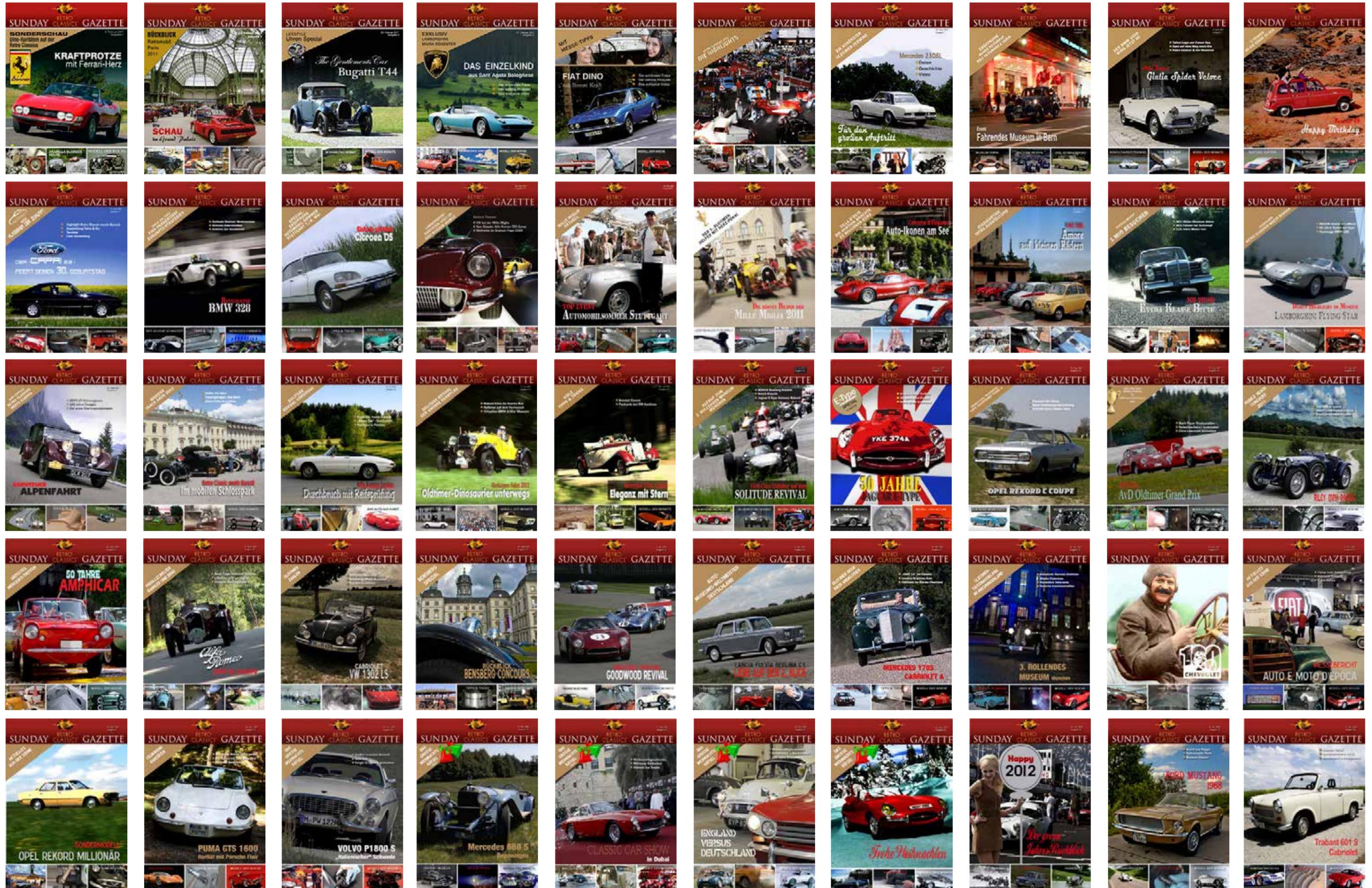
Für die Sunday Gazette gibt es keine Feiertage, Urlaubszeit oder Ausfalltage. Pünktlich jedes Wochenende erhalten sie die aktuelle Ausgabe in ihrem E-Mail Postfach. Auch wenn dies manchmal sehr ungewöhnliche Lösungen fordert, weil der Provider gerade eine Störung hat und das Internet ausgefallen ist

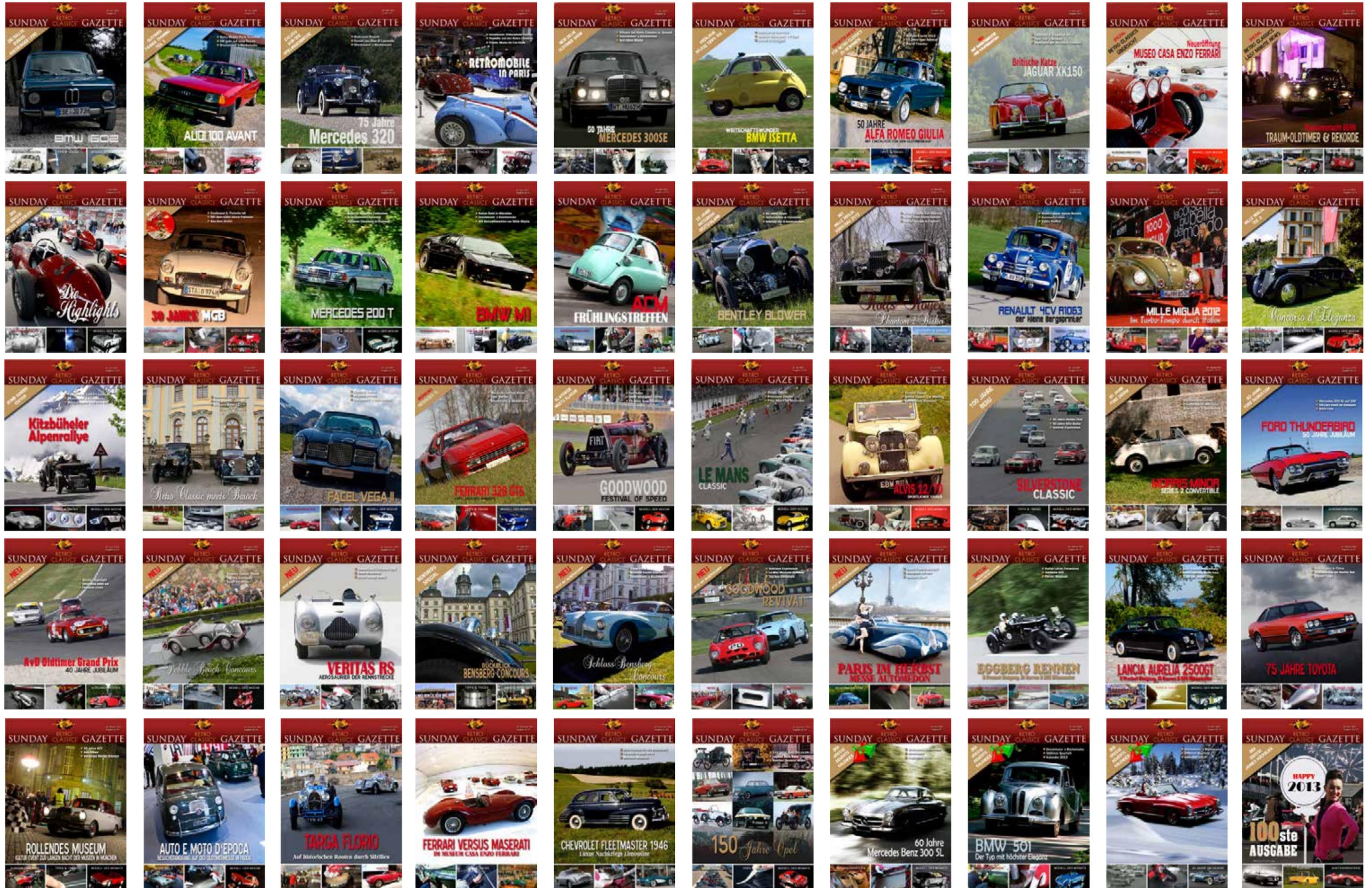
Natürlich hoffen wir auf weitere 500 Ausgaben. Doch was die Zukunft zu bieten hat, steht noch in den Sternen. Sicherlich wird die Technik sehr schnell voranschreiten und der Anspruch an ein solches E-Magazin immer mehr Kreativität und Innovation fordern, aber wir freuen uns jetzt schon auf diese Herausforderungen.

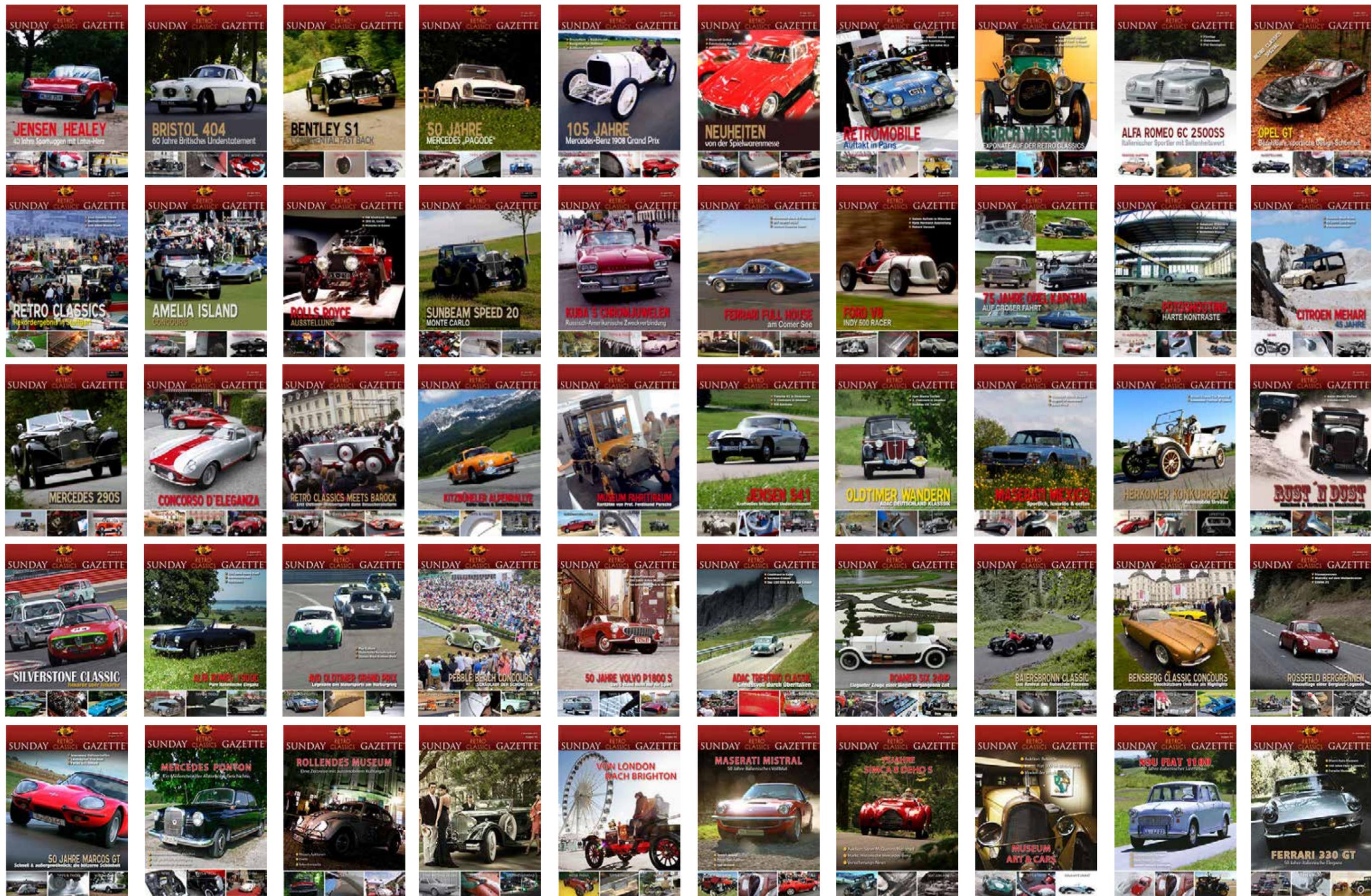
Videos nehmen einen immer wichtigeren Stellenwert in der Kommunikation ein und daher werden auch wir uns immer mehr auf die Produktion von Videos konzentrieren.

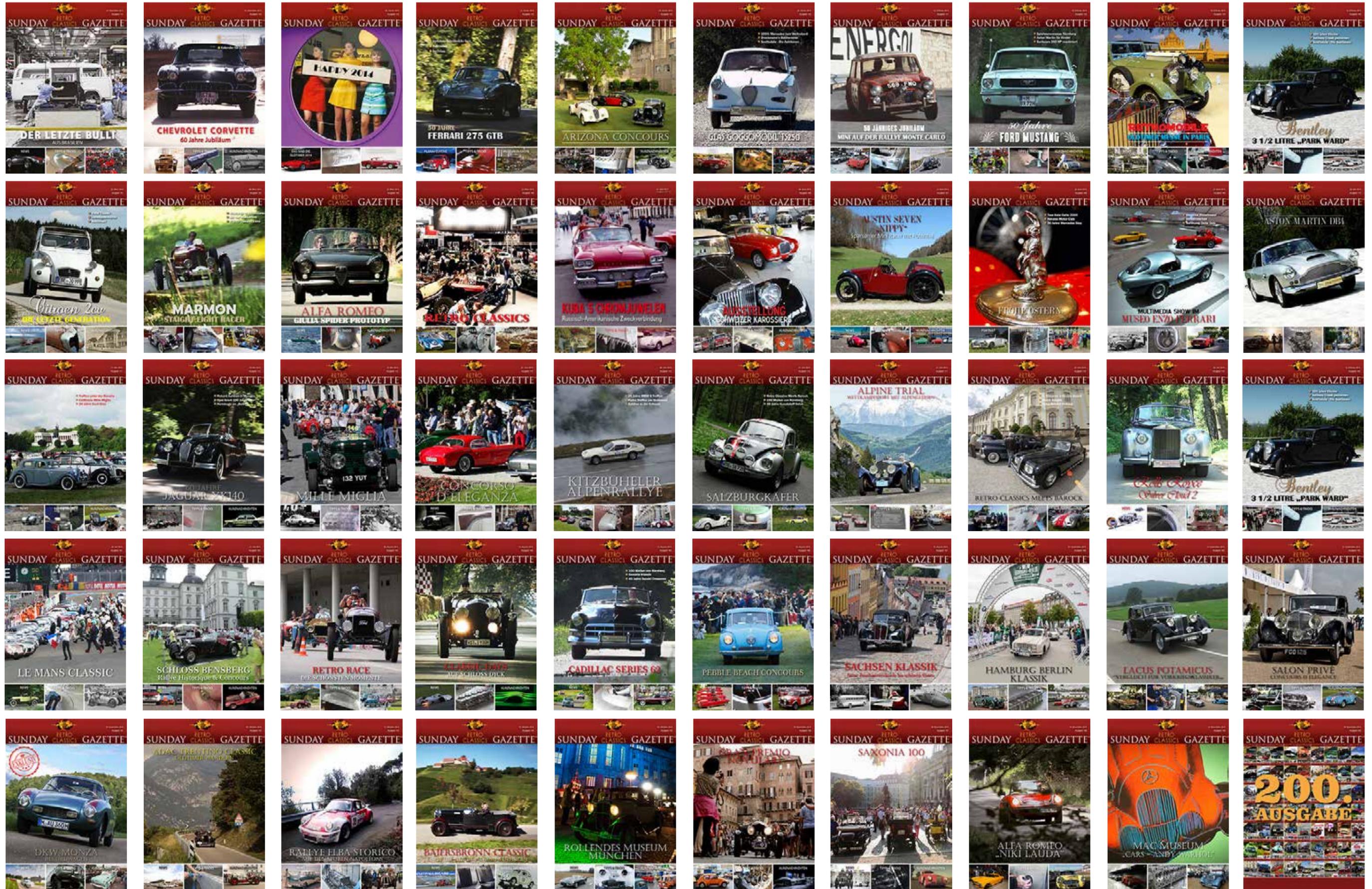
In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf den nächsten Sonntag ...

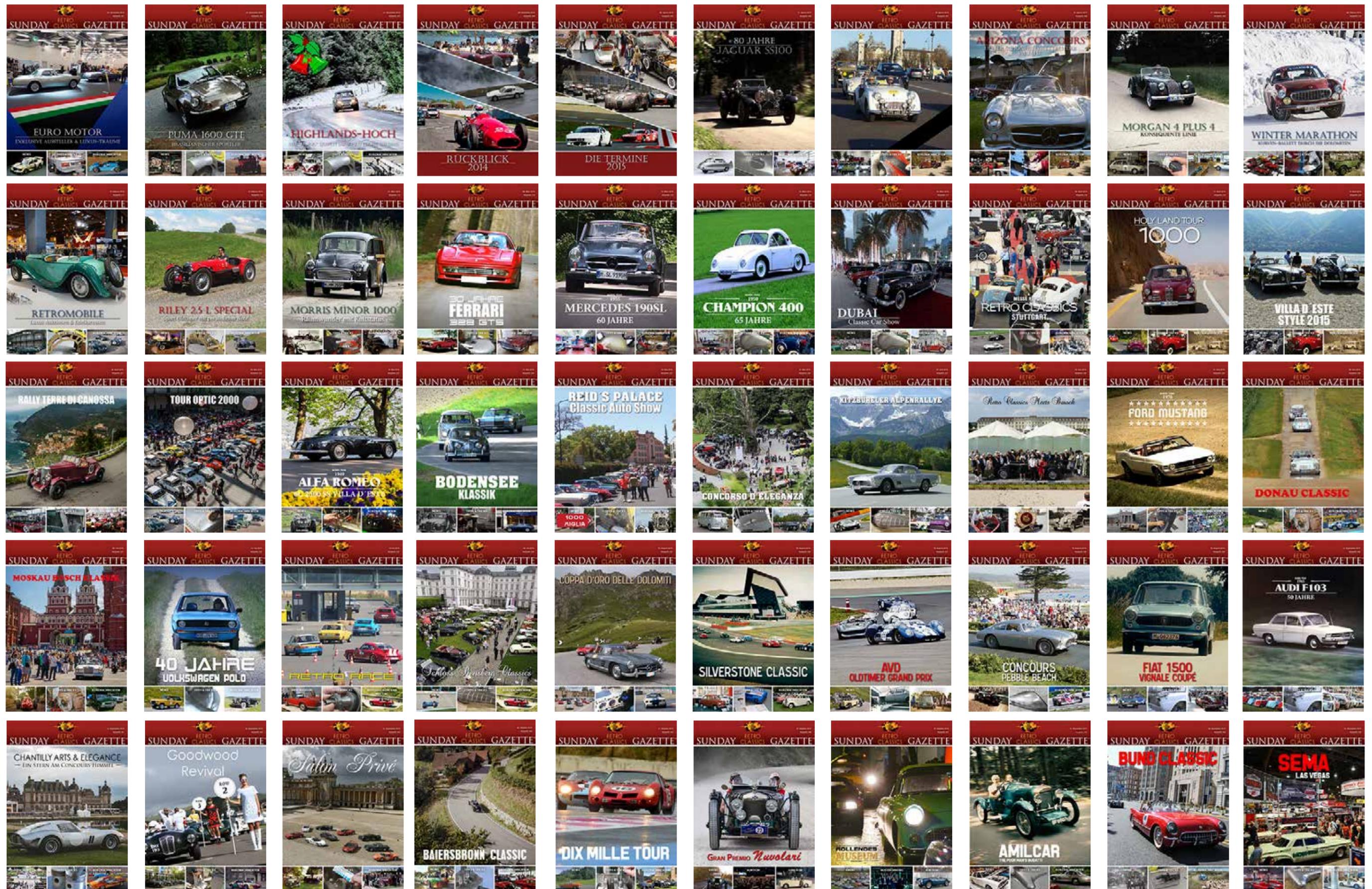


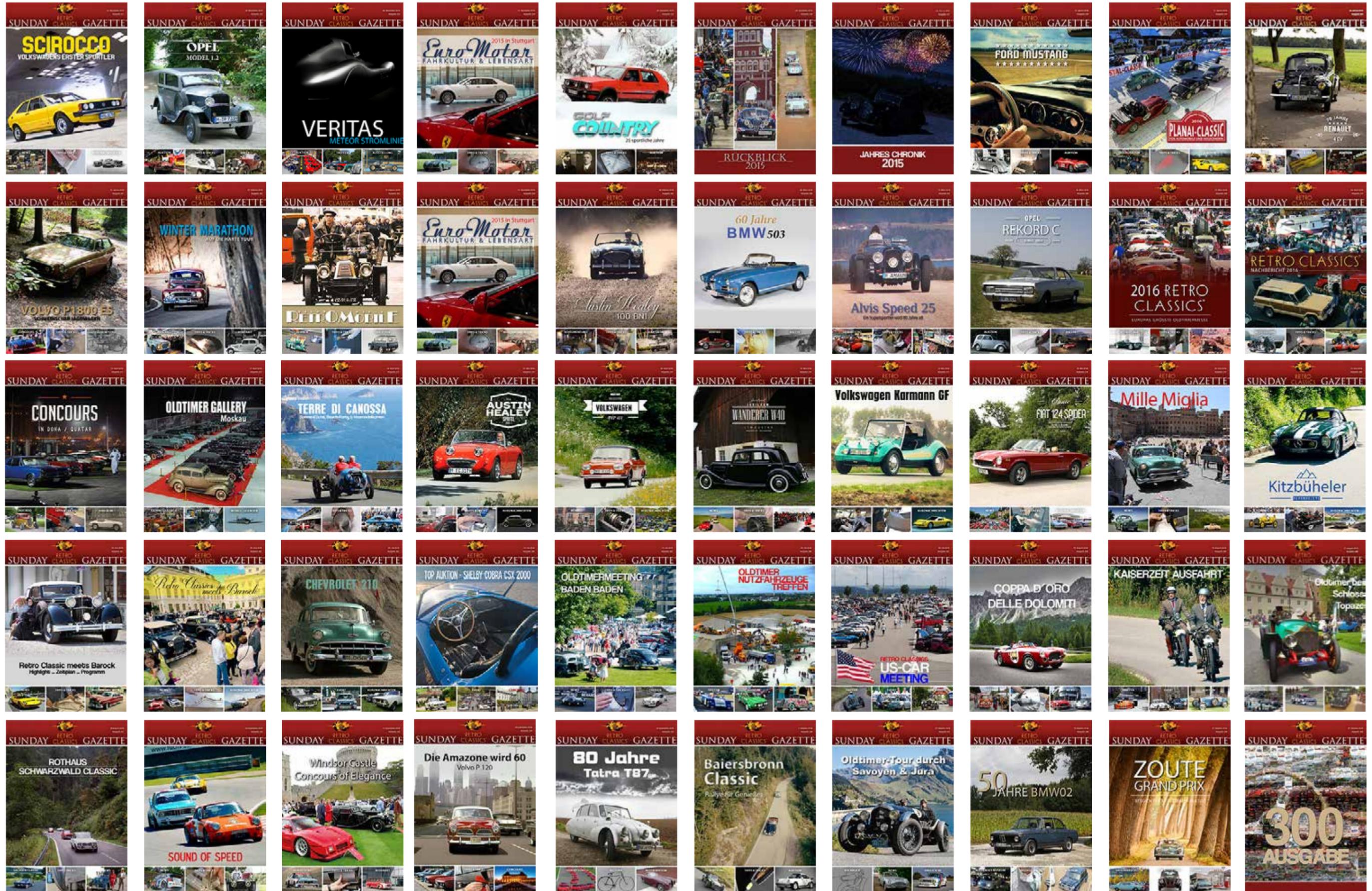


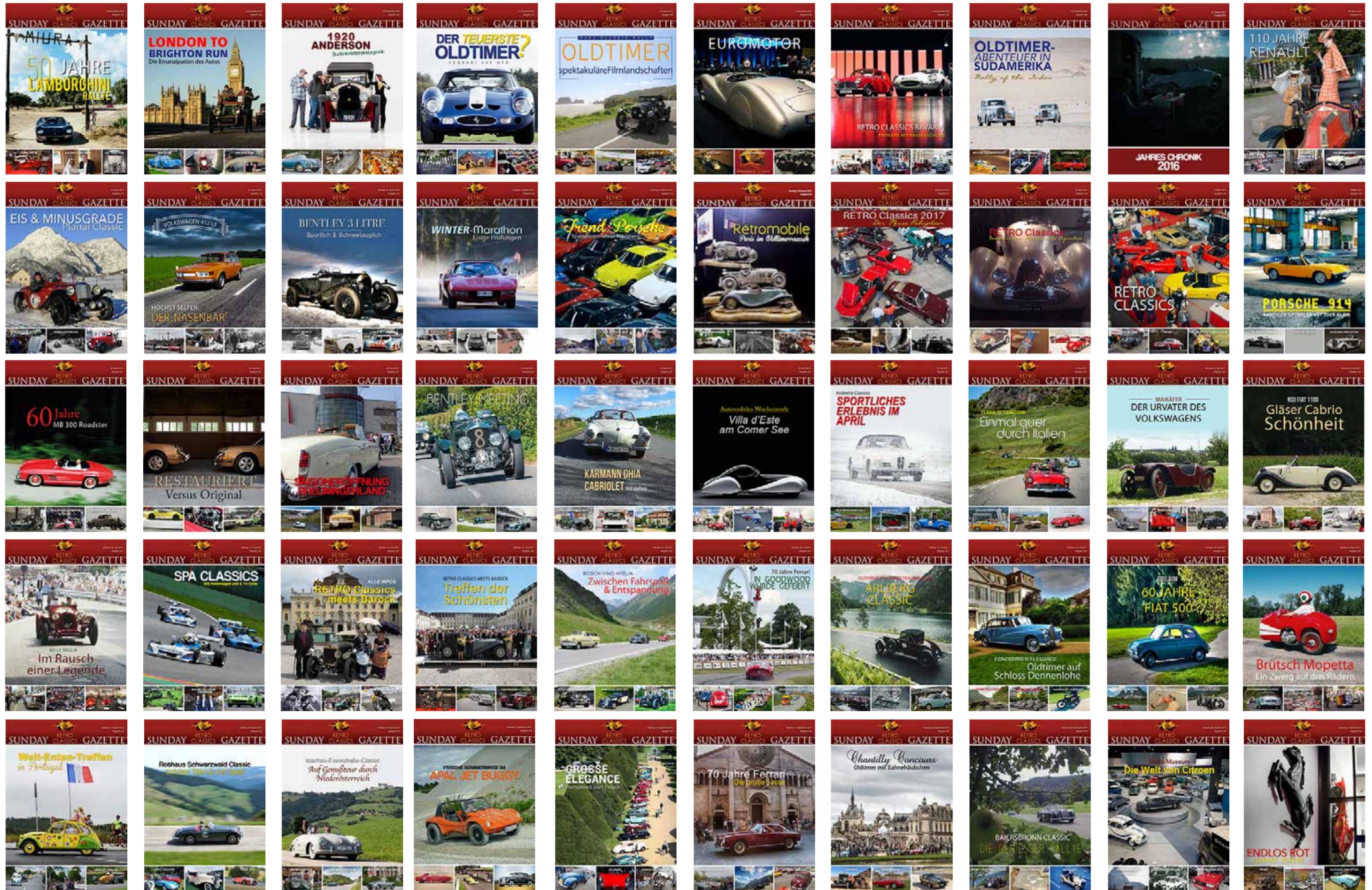


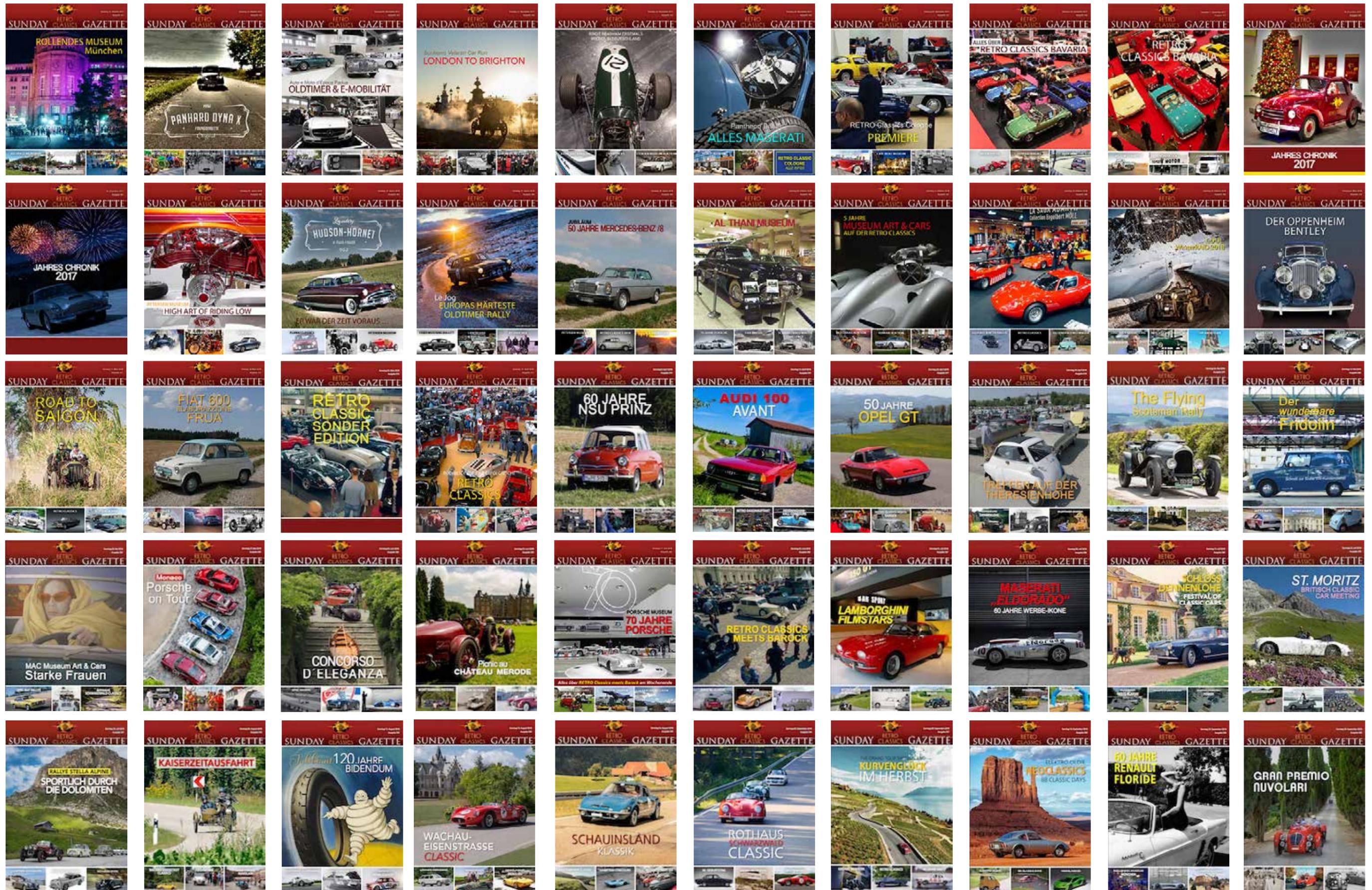


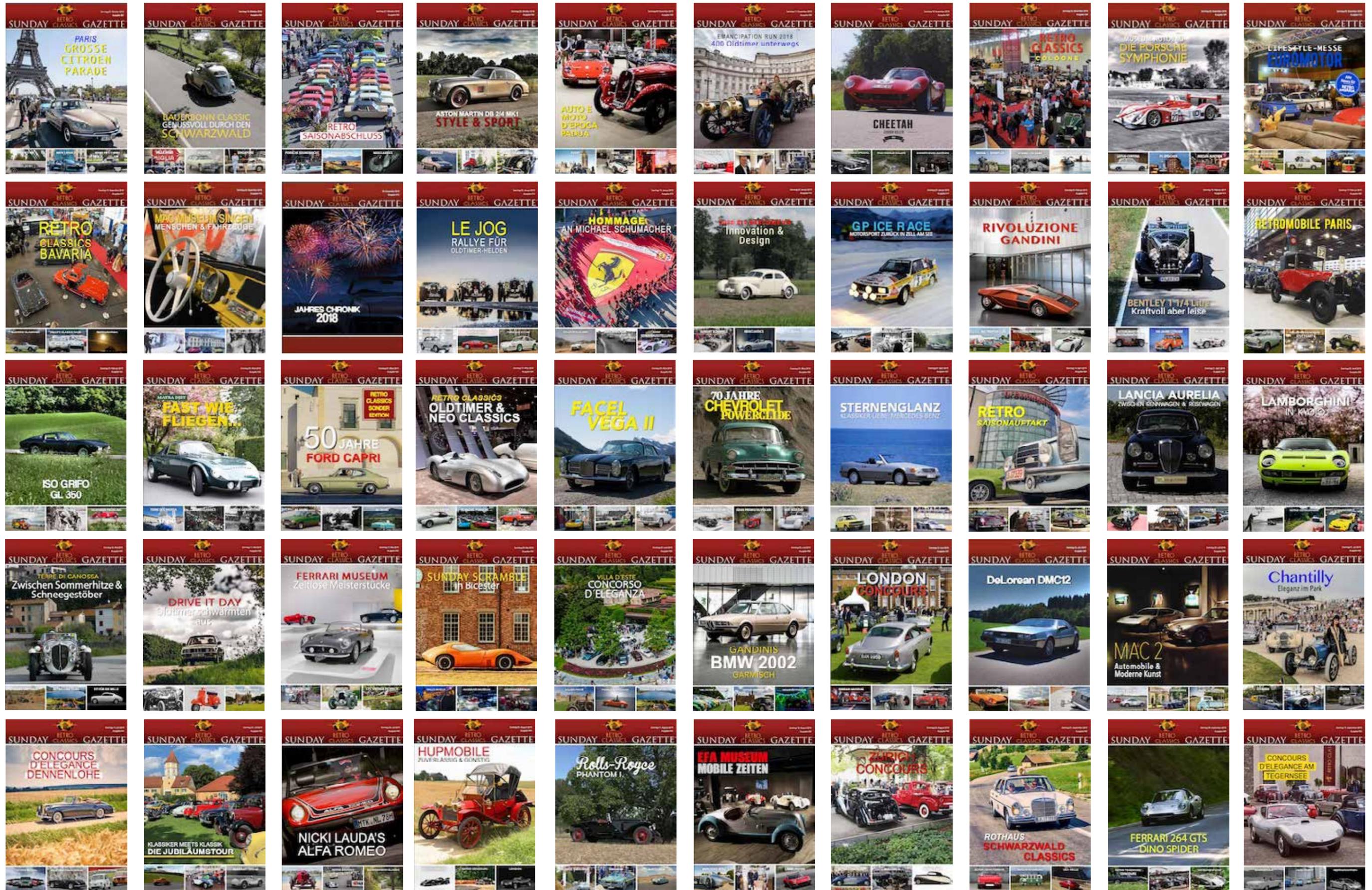


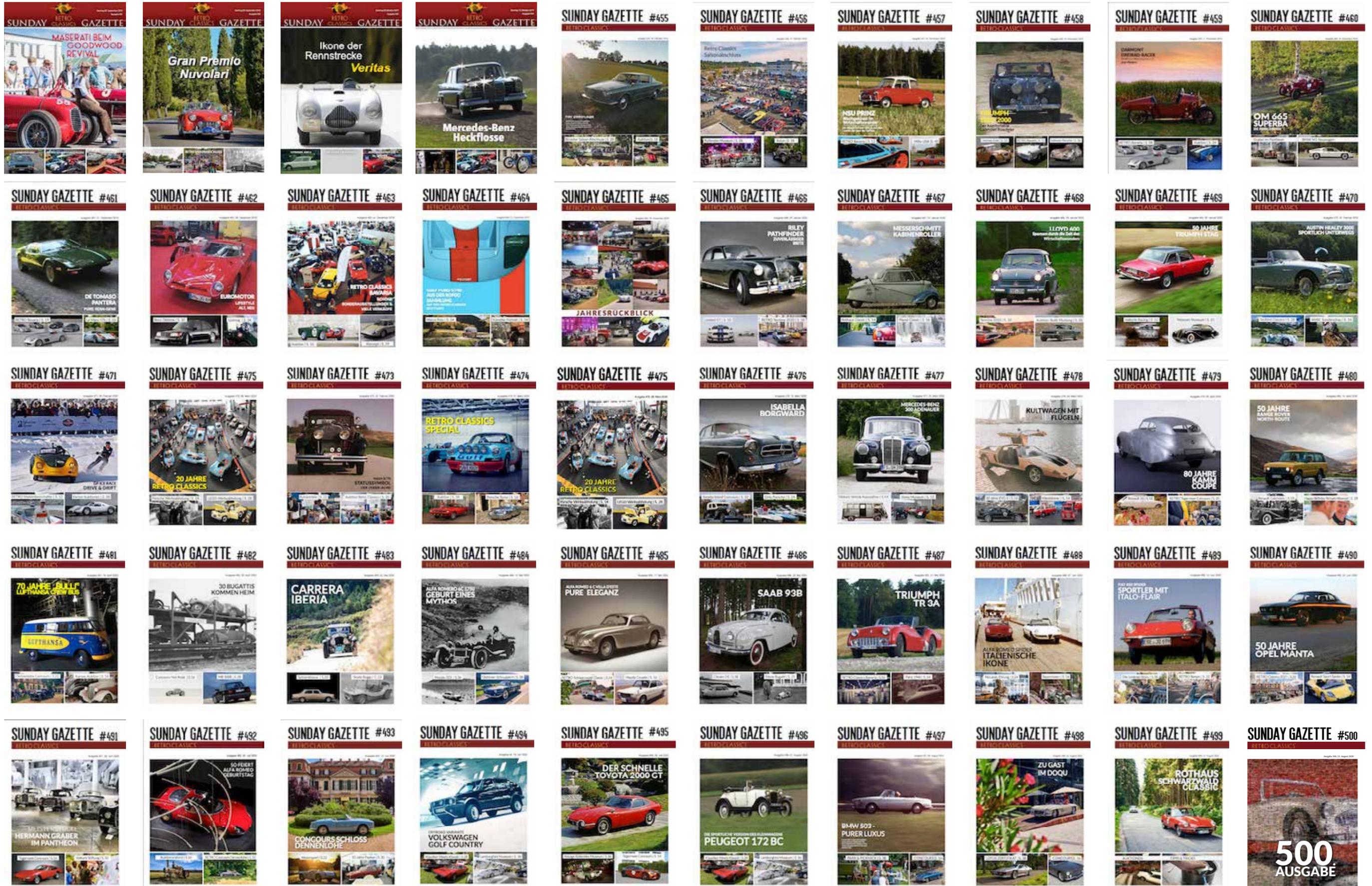










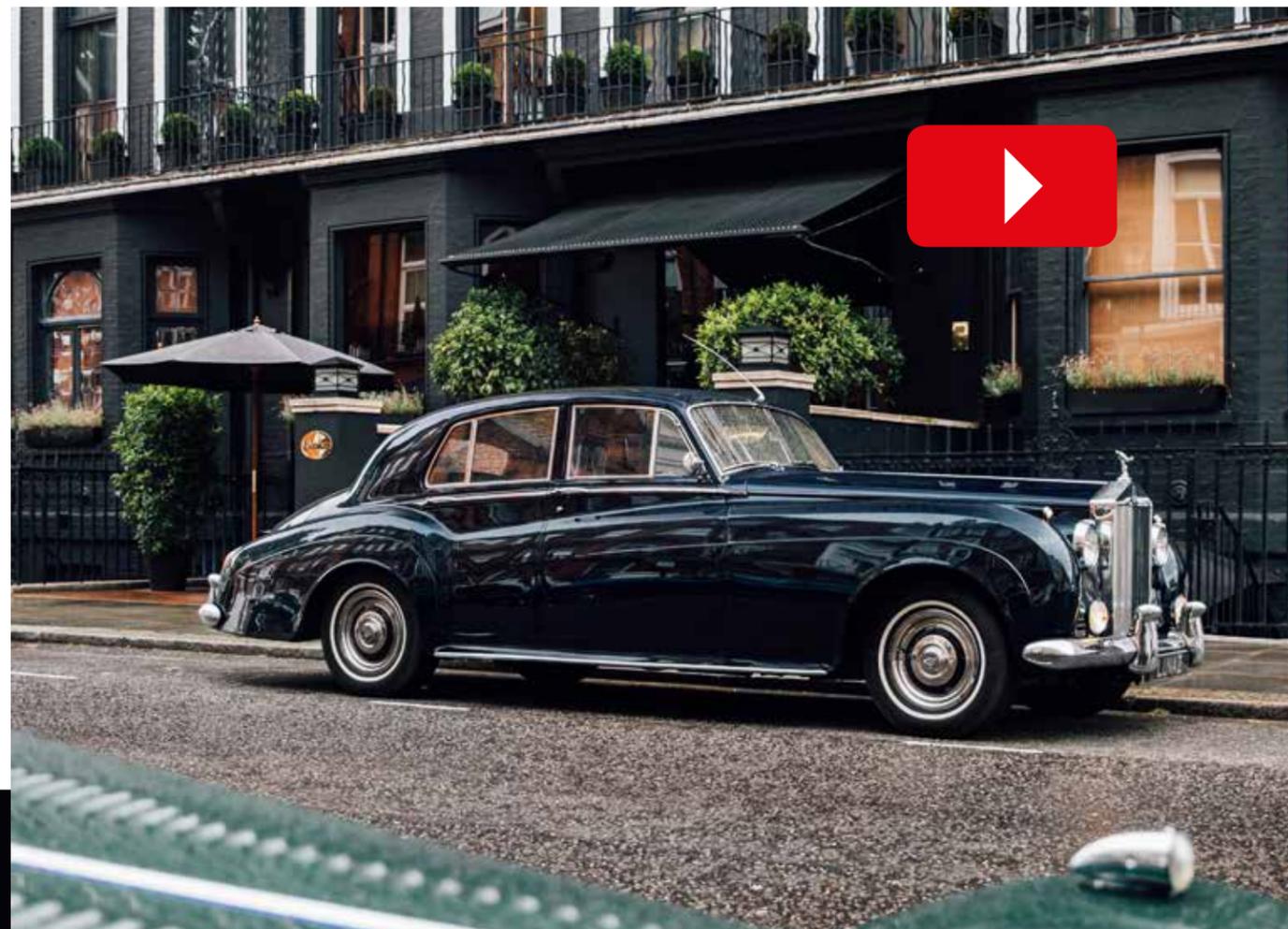


UNTER STROM: E-OLDTIMER VON ROLLS-ROYCE

Lunaz ist bekannt für den Umbau von Oldtimern in Elektro-Fahrzeuge. Jetzt wagt sich die britische Firma an die Königsklasse: Rolls-Royce reiht sich in das Portfolio der bereits elektrifizierten Oldtimer von Jaguar und Bentley ein.



Ein Rolls-Royce Phantom V aus dem Jahr 1961 hat den Reengineering-Prozess von Lunaz abgeschlossen. Dazu gehören die grundlegende Restaurierung und die Integration des firmeneigenen elektrischen Antriebsstrangs von Lunaz sowie eine vollständige Palette von Hardware- und Software-Upgrades. Die Produktionszuteilung für die erste Tranche von Rolls-Royce-Fahrzeugen durch Lunaz wird streng auf 30 Stück begrenzt sein. Bestellungen werden bereits von Lunaz' bestehendem Kundenstamm und einigen der bekanntesten und einflussreichsten Institutionen der Welt entgegengenommen.



Aufgrund der Nachfrage nach dem elektrifizierten Phantom entschied sich Lunaz, auch mit der Herstellung von Rolls-Royce Silver Clouds zu beginnen. Interessenten sind eingeladen, sich die Zuteilung dieser Fahrzeuge in einer Reihe von Karosserievarianten, einschließlich viertüriger Limousine, zweitürigem Coupé und Cabriolet, zu sichern.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





DIE TOP 10 SONDERSCHAUEN

Was wäre die RETRO Classics ohne ihre Sonderschauen. Jedes Jahr überrascht die Messe mit einer besonderen Zusammenstellung unter einem ganz bestimmten Thema oder Moto. Wir haben völlig wertungsfrei 10 dieser Sonderschauen aus den letzten 500 Ausgaben in einem Rückblick zusammengetragen.

2008 Rolls Royce Sonderausstellung

Die Rolls Royce Sammlung von Günther Zach war weit über seine Heimat in Offenbach hinaus bekannt. Der Stern von Indien ging mehrfach durch die Presse, da der Marahja von Jaipur diesen einst besaß und man gerne das Fahrzeug wieder in indischen Besitz wägen würde.

Auf der RETRO Classics waren einige der schönsten Limousinen aus der frühen Zeit von Rolls Royce zu sehen.



TOP 10 RC SONDERSCHAUEN



2012 Maserati Sonderausstellung

Eines der Highlights 2012 war die große Maserati-Sonderausstellung, mit dem teuersten Maserati der Welt und bisher kaum gezeigten Raritäten.



2014 Hot Rods

Erstmals gab es während der Retro Classics an vier Tagen einen Live-Stream von Classic-Car.TV im Internet direkt von der Messe. Berichtet wurde in Talkrunden über brisante Oldtimer-Themen und den Höhepunkten der Messe. Ob Mandarin, ungarisch oder englisch – das Signal an die Internationalität der Messe ist gesetzt.

Unter Anderen Themen wurde auch von der Hot Rod Sonderausstellung berichtet. Erstmals gab es auf einer deutschen Messe eine Ausstellung zu diesem Thema.



TOP 10 RC SONDERSCHAUEN



2018 Sammlung Salus Karosus

Das absolute Highlight der diesjährigen RETRO Classics war die Sonderausstellung der Sammlung von Saulus Karosus. 60 Oldtimer von klitzeklein bis Staatskarosse zeigten die verschiedenen Leidenschaften des litauischen Unternehmers. Es reihte sich ein Erdmann & Rossi karosiertes Fahrzeug neben dem Anderen. Sicherlich waren auf einer Messe noch nie so viele Exemplare in einer Reihe zu sehen. Beim Anblick der aufgereihten Luxuskarossen kamen so einige Besucher der Messe ins Staunen.



2013 Delahaye Sonderausstellung

Die Sonderausstellung der einstigen Luxus-Marke Delahaye war einer der Höhepunkte der Veranstaltung 2013. Noch nie zuvor waren so viele Fahrzeuge des einstigen französischen Herstellers auf einmal zu sehen gewesen. Hochglänzende Schönheiten aus der Geschichte von Audi präsentierten sich auf der Horch-Sonderausstellung.



TOP 10 RC SONDERSCHAUEN



2009 Abarth Sonderausstellung

Ein große Sonderausstellung widmete sich der in Österreich geborenen Tuninglegende Carlo Abarth. Abarth Spezialist Leo Aumüller präsentierte auf der Sonderausstellung einen Querschnitt durch die Abarth Rennhistorie. Darunter der Abarth 3000 Sport Spider Prototipo, Fiat Abarth 1000 Rekord Monza Bialbero, Fiat Abarth 1000 TC Berline Corsa oder auch der Fiat Abarth Formula Italia Serie 1.

TOP 10 RC SONDERSCHAUEN



2015 Porsche „Projekt Geheim!“

Das Porsche Museum zeigte eine Sonderausstellung mit dem Titel „Projekt Geheim!“. Darunter waren mehrere Konzepte und Designstudien zu sehen, wie zum Beispiel das Langzeit Forschungsprojekt Typ 296 „FLA“ von 1973 oder das Forschungsmodell Typ 995,



2016 Louwman Museum

Das Louwman Museum ist weit mehr als nur ein Automuseum. Einige der Stücke aus der Sammlung sind wahre Zeitmaschinen und bieten eine greifbare Verbindung mit der Vergangenheit. Die Geschichte der Sammlung selbst begann 1934. Seitdem kamen rund 230 antike und klassische Automobile dazu. Die Sammlung, die von zwei Generationen der Familie Louwman zusammengetragen wurde, umfasst die schönsten Sport- und Rennautos der Welt



TOP 10 RC SONDERSCHAUEN



2017 Panini Museum

Museen, die nur auf besondere Anmeldung ihre Kostbarkeiten der Öffentlichkeit zeigen, brachten einige ihrer schönsten Exemplare nach Stuttgart. Im lichtdurchfluteten Foyer kamen sie besonders gut zur Geltung. Maserati Rennwagen aus dem Hause der Familie Panini genießen Weltruhm. Die Rennfahrzeuge der Familie Stanguellini sind bis heute auf jeder Oldtimer-Veranstaltung gern gesehene Highlights.



2016 Veritas

Die Entstehungsgeschichte von ‚Veritas‘ liest sich heute wie viele aus der damaligen Zeit. Eine Geschichte in der Zufälle, Geschick, Wagemut und Erfolg die Regie führen. Ernst Loof, vor dem Krieg als Rennleiter bei BMW tätig, schloss sich mit dem vormaligen kaufmännischen Leiter des BMW-Werks Allach, Lorenz Dietrich, dem Rennfahrer und BMW-Mitarbeiter Georg „Schorsch“ Meier und dem früheren Sechstage-Radrennfahrer Werner Miethe zusammen. Die von ihnen gegründete Veritas-Arbeitsgemeinschaft für Sport- und Rennwagenbau nahm im März 1947 den Betrieb auf. Der Firmenna- me entstand anscheinend spontan bei der Verhandlung mit der damals fran- zösischen Besatzung.

Erste Prototypen eines sowohl straßen- als auch renntauglichen offenen zweisitzigen Sportwagens wurden unter Verwendung von Fahrgestell und Motor von gebrauchten BMW 328 aufgebaut. Die Fahrzeuge hatten eine für die damalige Zeit ungewöhnliche pontonförmige Stromlinienkarosserie aus Aluminium. Mit diesem und einem weiteren auf- gebauten Wagen kam es zu ersten kleineren Wettbe- werbseinsätzen. Daneben gingen bereits erste Be- stellungen ein.

HIGHLAND RALLYE



Die Organisation einer Oldtimer-Rallye in Zeiten von Corona ist eine anspruchsvolle Angelegenheit. Nichtsdestotrotz erhielt Bespoke Rallies die Genehmigung, vom 23. bis 27. September die beliebte schottische Highland 1000-Tourenrallye zu veranstalten, die damit das erste automobile Abenteuer dieser Art in Großbritannien nach dem Lockdown ist.

Mit Hilfe des automatisierten Virtual Marshal-Systems benötigt das Unternehmen keine menschlichen Marshals mehr, um die Time Sheets zu Die Splits werden jetzt in Echtzeit an die Autos zurückgespielt.

John Brigden, Direktor von Bespoke Rallies: "Viele wartensehnsüchtig darauf, auf die Straße zurückzukehren und ein wenig Spaß zu haben, deshalb haben wir einen echten Run auf die Anmeldungen erlebt. Da jedoch einige europäische Teilnehmer wahrscheinlich noch immer von den aktuellen Quarantänebestimmungen betroffen sein werden, lohnt es sich für alle Interessierten, sich beim Rallye-Büro über spontan frei gewordene Plätze zu erkundigen.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





TIPPS & TRICKS

VON BLECH BIS FARBE

Seit zehn Jahren produziert Classic-Car.TV Erklärvideos in der Werkstatt. Seit einigen Jahren werden diese Videos in einem eigenen Werkstattstudio unter möglichst professionellen Bedingungen produziert. Weltweit sucht dieses Projekt seinesgleichen. Mittlerweile sind über 2500 Erklärvideos entstanden. Besonders beliebt sind die Videos über die Blechumformung und Karosseriearbeit. Auch völlige Laien können mit den produzierten Kursvideos das Handwerk der Umformtechnik erlernen.

TIPPS & TRICKS

In den Zeiten von Corona waren leider die persönlichen Kurse, die regelmäßig im Hangar 44 gegeben wurden nicht mehr möglich.

Aus diesem Grund haben wir die letzten Monate die Website <https://hangar44.de> umgebaut und werden Ihnen in naher Zukunft die Möglichkeit anbieten, online Kurse herunterzuladen.

Auch dies ist ein Resultat unserer 10 jährigen Arbeit für die Sunday Gazette, denn wir werden auch in Zukunft Ihnen fast jede Woche einen Tipps und Tricks Video-Beitrag präsentieren.

Besuchen Sie ab dem
15. September unseren
Kurs Shop Hangar44



BEST OF SHOW BEIM LONDON CONCOURS

Mehr als 100 der spektakulärsten Autos der Welt sind aus der City of London herausgerollt – die vierte Runde des London Concours ging letzte Woche zu Ende. Zu den wichtigsten Veranstaltungsklassen des Concours gehören die der Welt der Hot Rods gewidmete Klasse "Speed of Sand" und die Klasse "Convertible: The Golden Era", "The Pursuit of Speed" und "Lancia Legends". Jede dieser Klassen war vollgepackt mit Raritäten, darunter vier Lancia 037 Rennwagen, eine von nur 54 Lamborghini-Silhouetten, die jemals gebaut wurden, und ein Jaguar XK120 aus dem früheren Besitz von Sir Stirling Moss.



CONCOURS



Die Fachjury des Londoner Concours wählte einen außergewöhnlichen Ferrari 330 GTS. Im November 1967 wurde dieser 330 GTS Spider auf der Torino Motor Show gezeigt, dann wurde er an verschiedenen Orten ausgestellt, bis er 1969 schließlich an Jamie Wyeth in Pennsylvania, USA, verkauft wurde. Mitte der 1970er Jahre ging er weiter an Carl Cantera aus Wilmington, Delaware, einen Kunden des Ferrari-Händlers FAF Motors in Tucker, Georgia. Carl besaß ihn mehr als zwei Jahrzehnte lang und zeigte ihn sehr erfolgreich, während dieser Zeit wurde die Karosserie wieder auf Concours-Niveau gebracht.



Fotos: © Tim Scott

CONCOURS



Neben der Concours-Hauptveranstaltung waren noch viele andere erstaunliche Autos zu sehen. Ein besonderes Feature, "The Dinos sponsored by Foskers", zelebrierte Ferraris V6-Mittelmotor-Sensation, den Dino. Insgesamt waren 10 verschiedene Exemplare zu sehen, jedes in einem anderen Farbton lackiert, von Grigio Titanio bis Viola Metallizzato.



Das "The Collector"-Feature wirft dieses Jahr ein Schlaglicht auf die persönliche Autosammlung des berühmten Autodesigners Ian Callum CBE. Ian Callum, der eine führende Rolle bei der Gestaltung moderner Ikonen wie dem Aston Martin Vanquish und dem Jaguar F-TYPE innehatte, hat fast alle Autos in seinem Besitz selbst subtil modifiziert, um die Schönheit ihrer individuellen Designs widerzuspiegeln. Dazu gehören Ians Lieblings-Jaguar, der XJC - mit größeren Rädern und niedrigerer Aufhängung -, ein tiefergelegter Alfa Romeo Giulia GTV und Ians Lieblings-Porsche, der 911 (1993).

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH**
und Classic-Car.TV | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.